

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adressen  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle  
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 84.

Freitag, 10. April 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger hat ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 53. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Es werden Schießschießen abgehalten:

- a) auf dem Infanterieschießplatze bei Gaidenhäuser und
- b) auf dem Feldartillerieschießplatze bei Zeithain nur nördlich des Wäldtzer Weges:

vom 13. bis 16. 4. 08 täglich ungefähr von 7 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.

Die Sperrung dieser Schießplätze und deren Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie  $\frac{1}{2}$  Stunde vor Beginn der Schießen durchgeföhrt ist.

Der Wäldtzer Weg ist bei allen Schießen für den Verkehr frei, die Mühlbergerstraße dagegen ist gesperrt.

Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unsichtbar gemachten Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 30. März n. J. Nr. 302 D., abgedruckt in Nr. 75 des Rieser Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach §§ 366<sup>10</sup> bez. 368<sup>10</sup> des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortseinwohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 9. April 1908.  
242 D. Königl. Amtshauptmannschaft.

Die in Gemäßheit von § 9 Absatz 1 Ziffer 3 des Reichsgesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 — Reichsgesetzblatt Seite 361 Pfg. — nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Großenhain im Monat März dieses Jahres festgesetzte und um 5 vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirten innerhalb der Amtshauptmannschaft Großenhain im Monate April dieses Jahres an Militärkörper zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt:

17 M. 48 Pfg. für 100 Kilo Hafer,

8 " 82 " " 100 " " Heu,

5 " 67 " " 100 " " Stroh.

Großenhain, am 9. April 1908.  
Nr. 295 D. Königl. Amtshauptmannschaft.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute auf Blatt 446 seines Handelsregisters bis am 1. April 1908 errichtete offene Handelsgesellschaft

**Gebr. Steudte in Kobeln**

und als deren Gesellschafter die Maschinenfabrikanten  
Alfred Max Steudte und Paul Alfred Steudte,  
beide in Kobeln

eingetragen.  
Angegebener Geschäftszweig: Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen und Handel mit solchen.

Riesa, am 9. April 1908.  
Königliches Amtsgericht.

Zur öffentlichen Ausschreibung gelangen hiermit die zur Aufstellung einer Lastfuhrwerkswaage auf dem Schlachthofe erforderlich werdenden

**Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten.**

Angebotsformulare können gegen Erstattung der Herstellungskosten im Stadtbauamt entnommen werden und sind daselbst bis

**Donnerstag, den 16. April 1908, vormittags 10 Uhr**

wieder eingzureichen.  
Die Bewerber können persönlich oder durch legitimierte, volljährige Vertreter der Eröffnung der Angebote beiwohnen.

Die Auswahl unter den Bewerbern und die Ablehnung aller Angebote bleibt vorbehalten.  
Riesa, den 10. April 1908.  
Der Rat der Stadt Riesa.

**Deutliches und Sächsisches.**

Riesa, 10. April 1908.

—\* Nächsten Montag gehen die diesjährigen A.-B.-C.-Schulen zum ersten Male zur Schule. An diesem Tage erfolgt sowohl bei der Knaben- wie bei der Mädchenschule die Aufnahme der schulpflichtig gewordenen Kinder. Alles Nähere hierüber ist aus den diesbezüglichen Bekanntmachungen im amtlichen Teile vorliegender Nummer zu ersehen.

—\* Die bei der Posthilfsstelle in Gröba bestehende Telegraphenbetriebs- und öffentliche Fernsprechstelle ist aufgehoben worden.

—\* Die gestern im Hotel Wettiner Hof stattgefundenen Lichtbildervorträge über die „Wander des Innenlebens“ waren beide sehr stark besucht. Besonders beim Herren-Vortrag war der Saal bis auf das letzte Plätzchen besetzt. Der Vortrag nach Wissen und Aufklärung wurde dadurch deutlich dokumentiert. Inwiefern

der einzelne befriedigt den Saal verlassen hat, müssen wir dahingestellt sein lassen. Allzuviel Neues brachte der Vortrag hauptsächlich in seinem ersten Teile für diejenigen, denen Bücher über dieses Thema zur Verfügung stehen, nicht. Der Redner entwickelte zuerst die wissenschaftlichen Grundlagen, auf denen er seine Theorie aufgebaut hat. Das gesprochene Wort wurde dann durch Lichtbilder-Darstellungen ergänzt, die die winzige Welt, in der sich die Entfaltung des neuen Menschen vollzieht, in riesiger Vergrößerung vor Augen führten. Dann versuchte Redner dem Publikum die Lösung der Frage über die Vorausbestimmung des Geschlechts nach seiner eigenen Theorie erklärlich zu machen.

—\* Der Wasserstand der Elbe hat sich in den letzten Tagen in fortgesetzter aufsteigender Linie bewegt. Binnen fünf Tagen ist das Wasser hier um ein Meter gestiegen. Am Montag stand es 69 Ztm. über, stieg am Dienstag auf 87 Ztm. und weiter am Mittwoch und Donnerstag auf 93 bez. 146 Ztm. Heute mittag ver-

zeichnete der Pegel noch 18 Ztm. Wuchs, so daß das Wasser 164 Ztm. über Null erreicht hat. Damit dürfte für diesmal der Höchststand erreicht sein, denn von den oberen Plätzen verzeichnet die Wasserstandstabelle langsamen Fall. In Pardubitz wurde 28 Ztm., in Melnik 13 Ztm., in Leitmeritz 10 und in Ruffig 9 Ztm. Fall beobachtet.

—\* Eine interessante Erfindung hat ein Rieser auf den Markt gebracht. Herr Wilhelm Stabe hier konstruierte Schwimmhandschuhe, mit deren Hilfe jeder im Stande sein soll, sich ohne große Mühe über Wasser zu halten. In dem uns vorliegenden Prospekt heißt es, daß mit diesen Schwimmhandschuhen, die der Erfinder und Fabrikant unter dem Namen „Meeresfloßen“ in den Handel bringt, jeder das Schwimmen leicht und sicher erlernen kann und daß sie auch für den besten Schwimmer unentbehrlich seien, denn erst mit ihnen sei ein ausdauerndes Schwimmen möglich.

—\* Die Sprachheilspesialistin Frau Lein Katharina Müller aus Dresden, Türkerstraße 127,

Es ist die Warnung gemacht worden, daß die Bekanntmachung des Rates der Stadt Riesa vom 23. August 1904 — Rieser Tageblatt Nr. 202 vom Jahre 1904 — wonach in dem nach der Kavallerie führenden engen Teile der Feldstraße nur im Schritt gefahren werden darf, nicht genügend beachtet wird.

Wir weisen auf die Bestimmung nochmals hin und bemerken, daß Zuwiderhandelnde unanfechtlich bestraft werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 9. April 1908.

**Bekanntmachung.**

Nächsten Montag, den 13. April, vorm. 10 Uhr werden in der Turnhalle des Schulhauses an der Goethestraße die Knaben, deren Schulpflichtigkeit Ostern 1908 beginnt, und die zur Aufnahme in die einfache und die mittlere Knabenbürgerschule angemeldet worden sind, aufgenommen.

Gleichzeitig erfolgt an demselben Orte die Aufnahme der Mädchen, die hener der mittleren Knabenbürgerschule zugewiesen worden sind.

Riesa, den 10. April 1908. Die Direktion der Knabenbürgerschulen, Diegel.

**Aufnahme schulpflichtig gewordener Kinder.**

Montag, den 13. d. M., vormittags 10 Uhr werden in der Turnhalle am Albertplatz in die Schule aufgenommen:

1. die zur höheren Bürgerschule gemeldeten Knaben und Mädchen,
2. die der Schule am Albertplatz zugeteilten Mädchen der mittleren Bürgerschule und
3. alle zur einfachen Bürgerschule gemeldeten Mädchen.

Riesa, den 10. April 1908. Dr. Schöne, Dir.

**Freibank Riesa.**

Morgen Sonnabend, den 11. April bis. Jhrs., von vormittags  $\frac{1}{2}$  9 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Schweines in gefochtem Zustande zum Preise von 50 Pfg. pro  $\frac{1}{2}$  kg zum Verkauf.

Riesa, am 10. April 1908.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

**Bekanntmachung.**

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und bez. Ergänzungssteuer-einschätzung den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden in Gemäßheit der Bestimmungen in § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und bez. § 28 Abs. 2 des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 alle Personen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht haben behändigt werden können, aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Ortssteuereinnahme — Gemeindeamt Zimmer 5 — zu melden.

Gröba, am 10. April 1908.

Der Gemeindevorstand.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und bez. Ergänzungssteuer-einschätzung den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden in Gemäßheit der Bestimmungen in § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und bez. § 28 Abs. 2 des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 alle Personen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht haben behändigt werden können, aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Ortssteuereinnahme zu melden.

Glaubitz und Gröba, am 9. April 1908.

Die Gemeindevorstände.

**Anzeigen** für das „Rieser Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabebetages.

Die Geschäftsstelle.

Café Central.

Augustiner Osterbräu-Ausschank.

Café Central.



Von dem Postamt in Bismarckhütte wurden 11000 R. vergraben in Bismarckhütte aufgefunden. 4000 Mark fanden sich bei der Mutter des Täters, sodas sich der Gesamtverlust auf nur 1000 R. beläuft.

Bom Landtag.

Die zweite Kammer hielt heute ihre letzte Sitzung vor den Osterferien ab. Zunächst wurde bei Kap. 20 des außerordentlichen Etats, Erweiterung des Bahnhofes Ostag, die 3. und letzte Rate über 824 500 Mark nach der Vorlage bewilligt und die hierzu eingegangenen Petitionen teils auf sich beruhen gelassen, teils der Regierung zur Kenntnisnahme überwiesen.

Neueste Nachrichten und Telegramme

Berlin. In der Gasometerfabrik von Kron in Charlottenburg wurden zwei Fabrikarbeiter im Abtrennraum beim Abtrennen von Messingteilen durch starkentwickelte Salpetersäuredämpfe getötet. Als sie ins Freie gebracht wurden, erholten sie sich, erkrankten aber wieder und verstarben im Krankenhaus.

Preis, mit dem einzigen Programmpunkte: Tod der Dynastie. u Korsu. Endlich hat der Stocco aufgehört und Korsu hat allmählich die Hygiene einer Feststadt angenommen, die heute ein Ereignis von historischer Bedeutung erleben wird.

K. O. Kleine Chronik.

Eine hübsche Balzac-Anekdote erzählt der Graf Plas: Der große Romanist, dessen Phantasie sich mit so ausdauernden kaufmännischen Plänen beschäftigte und der sich immer mit gewaltigen, leider nie von Glück begleiteten Unternehmungen trug, begegnet eines Tages dem Reicheren Mannier und beginnt ihm sogleich von seiner neuesten Idee zu erzählen.

5. Klasse 153. A. S. Landes-Lotterie.

Table with lottery numbers for the 5th class of the 153rd A.S. State Lottery. Includes columns for numbers and their corresponding prizes.

etw. Rechnen wir einmal: Wenn Hundsviel Personen kommen und jede nur für zwei Sous kauft, wobei ich einen halben Sou Reingewinn habe, so macht das an einem Tag soviel, in einem Monat soviel... Und Balzac ergeht sich in einer Aufstellung ungeheurer Bilanzen, in der Aufzählung außerordentlicher imaginärer Vorteile.

Wetterprognose

der R. S. Landeswetterwarte für den 11. April: Vielstach heiter, aber veränderlich, zeitweise leichte Niederschläge, mäßige Westwinde, Temperatur nicht erheblich geändert.

Sahplan der Säch.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Table showing the shipping schedule for the Saxon-Bohemian Steam Navigation Company, listing routes and departure times.

Table with lottery numbers for the 5th class of the 153rd A.S. State Lottery, continuing from the previous table.

## Zur Konfirmation

empfehl  
**Glaschhandschuhe**  
**Stoffhandschuhe**  
**Cravatten**  
**Hosenträger**  
**Chemisettes**  
**Kragen**  
**Manchetten**  
**Kragenknoöpfe**  
**Manchettentknoöpfe**  
 in bekannter Güte zu billigen  
 Preisen, schwarze Glaschhandschuhe  
 von 1,60 Mk. an,

**Max Werner,**  
 Hauptstraße 65.

**Hochzeitsgeschenke**  
 in großartiger Auswahl  
 Preis an jedem Stück

**Georg Degenkolbe,**  
 Hauptstraße 14.

als silberne und versilberte Schmucktaselgeräte, hält in reicher Auswahl und den neuesten Mustern  
 am Lager  
**Hochzeits-, Patent- und Jubiläums-Geschenke**  
**Silberwarenhandlung B. Költzsch, Bettinerstr. 37.**

## Gebrüder Despang

Kaiser Wilhelmplatz **Riesa** Fernsprecher 160  
 bestrenommierte Handlung  
**roher und gerösteter Kaffees**

halten sich dem geehrten Publikum empfohlen.  
 Unsere nach bestem patentierten Verfahren

## gerösteten Kaffees

zeichnen sich in ganz hervorragender Weise durch  
 feines Aroma und kräftigen Wohlgeschmack aus,  
 wir können dieselben daher sehr empfehlen.

Wiederverkäufer erhalten besondere Vorteile.

## Gebrüder Despang.

## Konfirmanden-Anzüge

von 7 $\frac{1}{2}$  bis 25 Mk.

## Knaben-Anzüge

von 2 $\frac{1}{2}$  Mk. an.

## Herren-Anzüge

von 12 bis 30 Mk.

Güte, Mühen, Hosen,  
 Hemden, Blusen, Hosenträger, Schlipse  
 in großer Auswahl.

## Paul Suchantke

Spezialgeschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderobe  
**Wettinerstr. 27.**

## Eduard Böhl, Riessa

Hauptstraße 65

empfehl sein großes

Herren-, Kollitz- und

Spezialität:

**Militär- und Beamten-Mützen**

sowie sämtliche

**Schüler-Mützen.**

Alle Formen Knaben- und Mädchenmützen.

Reparaturen prompt und billigst. **Sportmützen.**

**Total-Musverkauf**  
 im Schuhwarengeschäft **Paul Grosse**  
 Gröba.

Umzugshalber verkaufe sämtliche Schuhwaren zu ganz herab-  
 gesetzten Preisen. Benutzen Sie die günstige Gelegenheit zu Oster-  
 einkäufen. Sämtliche Winterfächer weit unterm Einkaufspreis.

Moderne **WAND-UHREN** Schöne  
 Herrlicher Gangschlag von 20-100 M mehrjähr. Garant.  
**A. Herkner.**

## Adolf Bormann

Spezialgeschäft für  
**Cigarren und Cigaretten**

bietet bei größter Auswahl die besten Qualitäten.  
**Havanna-Importen neuester Ernte**  
 zu billigsten Preisen.

Durchbrochene weiße Schürzen-  
 und Blusenstoffe  
 Glatte und gemusterte weiße Batiste  
 Buntgewebe Zephistoffe für Oberhemden  
 und Blusen  
 Gestreifte Satins zu Knabenanzügen  
 Graues Leinen zu Staub-Unterröcken  
 empfehle in großer Auswahl und nur vorzüglichen Qualitäten.

## Adolf Ackermann.

## Konfirmations- und Osterkarten

schönste, neueste Muster zu billigstem Preise empfiehlt  
 in reicher Auswahl  
**Joh. Hoffmann, Papierhandlung.**

## Schuhwaren-Verkauf.

Größte Auswahl reeller Ware zu soliden Preisen.  
**5% Rabatt** Bis Oskern auf alle Waren **5% Rabatt**  
**Otto Schneider, Schuhmachermstr., Hauptstr. 19.**

## Die Sparkasse Strohma

verzinst ihre Spareinlagen mit 3,5 Prozent.  
 Einlagen werden an jedem Werktage angenommen. Die Einlagen  
 werden katastergemäß geheim gehalten.

Kinderwagen, gut erh., billig zu  
 verkaufen Albertstr. 7, 3.

**100**

interessante Abbil-  
 dungen über Turnen im  
 Hause; Heilsame Körper-  
 übungen für Herren, Damen  
 und Kinder gratis an jeder-  
 mann. Kolberger Anstalt für  
 Exterkultur, GutsMuth Kolberg.

**Neu aufgenommen:**  
**Batiste und weiche**  
**Sommerflanelle**  
 für Westen und Babyartikel.  
**Gochaparte Neuheiten!**  
**Alwin Blaue,**  
 Tapissier-Manufaktur.

**Französisches Baumwachs,**  
 fest und latzfähig, zu haben in der  
**Anker-Drogerie,**  
 früher Damm, Bahnhofsstraße 16.

Frühgeschlachtete  
**1908er junge Gänse,**  
 7-9 Pfund schwer, Vfd. 1,20 Mk.,  
 ff. gemästete Truten,  
**Roh, Brat- und Fritaschhühner,**  
 junge Tauben,  
 Schnees und Steppenhühner,  
 Wild-Realen und -Blätter  
 empfiehlt

**Clemens Bürger,**  
 Wild-, Geflügel- u. Fischhandlung,  
 Kaiser Wilhelm-Platz.

**Bier!** Sonnabend abend  
 und Sonntag früh  
 wird in der Berg-  
 brauerei Jungbier gefüllt.

**Hotel Stadt Dresden.**  
 Morgen Sonnabend Schächtfest.  
 Abends 6 Uhr Knoblauchwurst.  
**Franz Kuhner.**

Morgen Sonnabend  
**Schlachtfest.**  
 Geflü. Ditt.

Morgen Sonnabend  
**Schlachtfest.**  
 9 Uhr Weißfleisch, später frische Wurst.  
 Schweinefleisch Pfund 65 u. 70 Pf.  
**G. Beer, Gde Schul- u. Bismardstr.**

**Zum Fortshaus, Gostewitz.**  
 Palmsonntag ladet zu  
 Kaffee und Kuchen  
 ergebenst ein **Curt Reyer.**

**Dampfschiff-Restaurant**  
 Morgen Sonnabend  
**Schweineknochen mit**  
**Meerrettig und Klob.**  
 Ergebenst ladet ein  
**D. Handreichner.**

**Vgl. Säch. Militärverein**  
**Pausitz und Umg.**  
 Sonntag, d. 12. April, abends  
 1/8 Uhr Monats-Versammlung.  
 Hierzu ladet ein der Vorsteher.

**Berein f. Gesundheitspflege.**  
 Sonnabend, den 11. April a. c.,  
 abends 1/9 Uhr  
**Monatsversammlung**  
 im „Hotel Bettiner Hof“, Stab-  
 fahrgewimmer.

**Kreisverein Riessa.**  
 Sonnabend, den 11.  
 d. M., abends 9 Uhr  
**Versammlung**  
 (Elbterrasse).

## Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe  
 und Teilnahme und den reichen  
 Blumenschmuck beim Begräbnis  
 unserer lieben Mutter, Schwieger-  
 und Großmutter, Schwester und  
 Tante, Frau

**Christiane verw. Hofmann,**  
 bedingt es uns, allen Freunden,  
 Nachbarn und Bekannten unseren  
 aufrichtigsten Dank auszusprechen.  
**Reueida,** am Begräbnistage.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Die heutige Nr. umfasst 10 Seiten.  
 Hierzu Nr. 15 des „Fogler an  
 der Elbe“.

## C. K. Gremil und Goldfucher.

Unter mannigfachen Schwierigkeiten hat jetzt ein Teil der kühnen Automobilfahrer, die den abenteuerlichen Plan einer Fahrt von New York nach Paris durch die Gabelader Alaskas und Sibiriens in die Tat umsetzen, die kalifornische Küste erreicht und die Fahrt nach dem Norden angetreten. Antonius Scarfoglio, der im Hülswagen an der Reise teilnimmt, entwirft ein farbenprächtiges und fesselndes Bild von den weiten öden unwirtlichen Wäldern Newadas, die die Automobilisten durchqueren mußten und er erzählt dabei von einem seltsamen alten Einsiedler, den sie mitten in den unbewohnten Einsiedeln, fern ab aller Menschen, antrafen und in dessen kleiner Hütte die erschöpften Reisenden gastliche Aufnahme fanden. Es war auf der Fahrt von Elly nach Goldfield, in Newada. Ein schlechter, kaum fahrbarer Weg windet sich träge durch die kahle felsige Ebene. 300 Meilen lang kein Haus, keine Hütte, kein Baum, kein Wasser. Auf dem ausgehöhlten sanftigen Boden liegen die verblühten Skelette verschmachteter Tiere, Wölfe und Schakale, und selbst kein Vogel in den Lüften bringt ein Lebenszeichen in die tote lastende Stille. „125 Meilen haben wir nun zurückgelegt, aber die trostlose Wüste scheint ohne Ende. Wir müssen daran denken, eine Unterkunft für die Nacht zu suchen und wissen doch, daß wir keine finden werden. So verlassen wir den Wagen und gehen zu Fuß in die Felsen, um Ausschau zu halten nach einer Höhle oder einer Grotte, die uns Schutz leisten könnte. Ein heftiger schneidender Wind hat sich erhoben, hoch auf wiebelt er trockene Sandbrennen, die schmerzhaft in Augen und Nase dringen. Nirgend ein Haus, nirgend eine Höhle. Da entdecken wir plötzlich auf einem niederen Felsbühl eine kleine Hütte. Still und einsam liegt sie in der menschenleeren Weite, aber das Fenster blinkt hell und gastlich. Wir eilen hinzu und klopfen: einmal, dann ein zweites Mal. Ein alter Mann öffnet uns. Ruhe und Güte liegt auf seinen Wienen, und ein langer silberweißer Bart unvorfällt sein Gesicht. Ein von Furcht nicht freies Erschauen weiß er schlecht zu verhehlen, Verwunderung, daß in dieser Einöde Menschen auftauchen, spricht aus seinem Blicke, aber bald ist er beruhigt und freundlich bittet er uns in seine Hütte. Einfach, ordentlich und sauber sieht es hier aus. Die Wände sind mit kunstvoll geschnittenen Papierblumen geschmückt, ein paar grobe massige Eichenmöbel, auf dem Tische ein Haufen von Büchern. Eines liegt aufgeschlagen, abgegriffen vom vielen Lesen; es ist ein Gedicht von Tennyson, bei dessen Lesart wir den Alten gehört haben. Bald erfahren wir einiges von seinem Schicksal. Er ist Franzose, und wie er mit einem halbtraurigen Lächeln berichtet, Goldfucher. Nach dem einfachen Mahle erzählt er uns seine Geschichte, ruhig, langsam, getragen; nur hin und wieder verleiht eine gemessene Bewegung seiner

Hände den Worten eine stärkere Farbe. Als Dreißigjähriger verließ er seine Heimat, opferte ein stilles glückliches Familienleben und folgte dem dunklen Zuge einer wirren Sehnsucht, die ihn ins Goldland trieb und glühende Schätze verheißt. Er hatte Freunde, er hatte ein kleines Vermögen. Er verlor alles. Er hatte Vater und Mutter und verließ sie. Er hatte Frau und Kinder, aber das Goldfieber war über ihn gekommen und nichts vermochte ihn zu halten. Und seitdem ist er allein geblieben. 37 Jahre lang steht er im Banne seines schmerzenden Traumes, und nicht einmal in diesen 37 Jahren hat er einen Schritt unternommen, um das Verlorene, einst Befessene, wieder zu erlangen. Er ist einsam, wie an dem Tage, da er auszog; und zudem ohne Hoffnung. Allmorgens, wenn die Sonne kommt, schreitet er hinaus in die Felsen und untersucht die Steine, um den Weg zu den goldenen Schätzen zu finden, die ihn aus der Heimat gelockt. Wie die Alchimisten des Mittelalters in finsterner Kammer ein Leben lang nach geheimnisvollen Elxieren grübelten, so hat er 37 Jahre lang nach Gold gesucht, in Alaska, dann in Transvaal, endlich hier in den Oden Newadas. Wie hat sein Traum Erfüllung gefunden, aber in seinem alten Mute gährt noch das Goldfieber und seit drei Jahren arbeitet er hier an einer Keinen Ader, die er entdeckt hat und die ihm gerade das Notwendige zum Leben schenkt. Seine Hoffnungen und seine Lächer sind seine Gefährten. Wenn sein alter gebrechlicher Körper ihm den Dienst verweigert, in den Stunden der Müdigkeit, dann lebt er mit Homer, Plato, mit Plutarch und Schiller, mit Tennyson und Shelley. Drei Jahre lang hat er mit keinem Menschen gesprochen, keinen Menschen gesehen. Wenn dann die Lust nach Mitteilung über ihn kommt, wenn er nach dem Klange seiner Stimme verlangt, dann spricht er zu seinem einzigen lebenden Gefährten, seinem treuesten Freund, zu dem alten langhaarigen Hunde, der jetzt im Winkel liegt und anfernen Worten zu folgen scheint. Aber an seinem Traume hält er fest. Tag für Tag gräbt er in Erde und Steinen, und nur der Tod wird dem ein Ende setzen. Wir hören schweigend die Geschichte dieser via dolorosa. Seine Stimme wird leiser und schließlich hören wir alle schweigend und sinnend. Die Lampe flackert matt auf; dann verlischt sie, aber als wir uns zur Ruhe legen, kreisen unsere Gedanken unablässig um dies wunderliche Menschenschicksal und wir sehen immer das alte, durchfurchte Gesicht mit dem wallenden weißen Bart.“

## Aus aller Welt.

Berlin: Die Berliner Handelskammer hat eine Eingabe an das Königl. Polizeipräsidium gerichtet, in der sie darauf hinweist, daß die Einbrüche und Diebstähle in Geschäftsbläden sich in der letzten Zeit erheblich vermehrt

haben, weshalb auch die Versicherungsgesellschaften die Prämien für Einbruchdiebstahlversicherung in Berlin erhöht haben. Um diesen Uebelständen wirksam entgegenzutreten zu können, wird eine Vermehrung der Sicherheitsbeamten gefordert. — Aus noch nicht ermittelter Ursache kam gestern früh gegen 5 Uhr in dem in der Neustädtischen Kirchstraße belegenen Neubau des „Alte-Hotel“ Großfeuer aus, das großen Schaden anrichtete. Drei Feuerwehrleute wurden bei dem Einsturz eines Treppenhauses lebensgefährlich verletzt, von denen einer bereits seinen Verletzungen im Krankenhaus erlegen ist. Zwei weitere sind an Rauchvergiftung erkrankt. — Posen: Auf einem Teiche bei Obersiebnitz vergnügten sich vier Schulkinder mit Ruderfahrten. Plötzlich schlug der Kahn um und alle vier Mädchen, die des Schwimmens unfähig waren, ertranken. — Koburg: In Steudach bei Wilsfeld wurde durch den Hund eines Holzhauers im Gebüsch eine zerstückelte Kindesleiche aufgefunden. Als Mörderin wurde die Schäfersehefrau Pfister verhaftet, die eingestand, ihr infolge auferhellenden Verlehrs geborenes Kind ermordet und zerstückelt zu haben. — Altdamm: Hier starben zwei Kinder an Scharlachvergiftung, während man ein drittes am Leben zu erhalten hofft. Die Kinder hatten auf einer Wiese gespielt und Blumen und Gräser, darunter sich auch der giftige Schierling befand, in den Mund genommen. — München: Der sächsische Minister Graf Hohenhausen verweilte am Mittwoch auf der Rückreise von Meran in München. Er hatte mit dem Ministerpräsidenten Freiherrn v. Podewils, welchem er einen Besuch abstattete, eine längere Unterredung. — Köln: In der Nähe des Kölner Domes überfuhr ein in rasendem Tempo die abschüssige Straße hinabfahrendes Automobil zwei auf der Straße spielende Knaben von 10 resp. 12 Jahren. In der Aufregung ließ der Chauffeur, anstatt zu bremsen, das Fahrzeug rückwärts laufen, so daß die beiden Knaben nochmals überfahren wurden. Beide sind schwer verletzt. Der Chauffeur wurde verhaftet. — Düsseldorf: Hier erschloß sich ein Gymnasiast auf einer Bank am Rheinufer. Der Selbstmord des jungen Schülers, dessen Eltern auswärtig wohnen, erfolgte wegen Nichtverfehlung. In seiner Tasche fand man ein ungünstiges Zeugnis und — einen Liebesbrief. — Landau: Die kaiserliche Strafkammer verurteilte den Weinhändler Wingerter der Markammer wegen Weinfälschung zu 2 1/2 Monaten Gefängnis. 63 000 Liter „Wein“ wurden eingezogen. — New York: Nach einer Meldung der „Times“ findet die Hochzeit des Herzogs der Koruzgen mit Mik Alina im Herbst statt.

## Kirchennachrichten.

Am Palmsonntag 1908.  
Niesja: Vorm. 9 Uhr Konfirmation (Pastor Bed); vorm. 11 Uhr Konfirmation (Pastor Friedrich); nachm. 2 Uhr Konfirmation (Pastor Luthardt).  
Wochenamt vom 12. bis 19. April c. für Taufen und Trauungen Pastor Bed und für Beerdigungen Pastor Friedrich.  
Evangelischer Männer- und Junglings-Verein: Teilnahme am Konfirmationsparadezug.  
Evangelischer Jungfrauen-Verein: Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhausgange.  
Grobda: Vorm. 8 Uhr Konfirmation der Konfirmanden aus Grobda P. Wulhardt; vorm. 10 Uhr Konfirmation der Konfirmanden aus den eingepfarrten Ortschaften P. Worn. — Abends 8 Uhr Familienabend im Grobda'schen Gasthofe zu Grobda.  
Pauß mit Jahnshausen: Vorm. 9 Uhr Konfirmation in der Pfarrkirche.  
Höderan: Früh 9 Uhr Konfirmationsfeier.  
Seithorn: 9 Uhr Einsegnungsfeier der Konfirmanden.  
Glaubitz: Frühkirche vorm. 7 1/2 Uhr (Konfirmationsfeier).  
Hlatten: Messe-Gottesdienst vorm. 7 1/2 Uhr.  
Katholische Kapelle Niesja (Friedrich August-Straße 2a): 7 Uhr hl. Obermehl, 9 1/2 Uhr Palmweibe, Hochamt, Erklärung des Dekretes: „No temoro“ und der Constitution: „Provida“, Segen, Radm. 2 Uhr Kreuzwegandacht. Wochentags hl. Messe 7 1/2 Uhr. Mittwoch nachm. von 4 Uhr an und Gründonnerstag früh von 7 Uhr an hl. Weicht.

## Es ist Intelligenz,

wenn eine moderne Hausfrau nicht nur nach Ueberlieferungen ihres Amtes waltet, sondern selbständig urteilt und mit heutigen Verhältnissen rechnet. Das gilt auch beim Einkauf der heutzutage so vervollkommenen Van den Bergh'schen Margarine: Marke „Bittello“. Uebrigens, wäre zu Großmutter's Zeit die Butter so unerschwinglich teuer und die Margarine schon so hochsein gewesen, wie jetzt, dann hätte Großmutter auch schon Van den Bergh's unübertroffene Spezial-Marken gebraucht. Dieselben sind in allen besseren Lebensmittelgeschäften stets frisch erhältlich.

## Konfirmanden-Hüte

empfehlen mit elegantem Spazierstock gratis  
**Eduard Böhm**  
— Niesja —  
Hauptstr. 65. Hauptstr. 65.

Cementrohre in verschiedenen Weiten, Cementplatten, ein- und mehrfarbig, Cement-Stufen, Gesimse, Fenster- und Lürgeiwände; Steinholzfußboden, bestens geeignet für Bureau, Sälen, Gastzimmer, Küchen, Badzimmer etc. fertigt und liefert billigst, die Waren stets auf Lager haltend.  
**L. Schneider, Baumeister, Niesja.**

Der billigste Radreifen  
ist derjenige, welcher sich im Gebrauch durch seine lange Haltbarkeit am besten bewährt. Erfahrene Radfahrer wählen  
**Continental**  
Pneumatic  
als die zuverlässigste und im Gebrauch billigste Bereifung.  
Continental Caoutchouc- und Gutta-Percha Co., Hannover

Staatl. Konz. Vorbereitungsanstalt für alle Militärs- und Schulprüfungen. Dir. Geplies-Dresden. Joh. Georg-Allee 23. — Pension. Prospekt. Michaels bestanden sämtliche Schüler.

Zum bevorstehenden Feste empfiehlt sich zur Anfertigung von kalten Platten, Majonaisen, Salat, schwedisch. Schüsseln und Diners in und außer dem Hause zu verfertigen Preisen  
**Franz Wolf, Koch,**  
Paußherstraße 11.



**Überraschende Neuheit**

garantiert  
unschädlich  
kein Chlor  
kein reiben

# Persil

vollständig  
ungefährlich  
kein Waschbrett  
kein bürsten

**Modernes Waschmittel  
für jede Waschmethode passend**

**Henkel & Co. Düsseldorf.**

**Zu haben in allen Kolonialwaren-, Drogen-  
und Seifengeschäften.**

**Junge Dame,**  
23 Jahre, welche die einfache und doppelte Buchführung gelernt hat und der französischen Sprache mächtig ist, sucht Stellung in einem hiesigen Kontor oder auch als Kassiererin. Adress. unt. D A M in die Exp. d. Bl.

**Enten- u. Truteneier**  
zur Brut verkauft  
Rittergut Wersdorf.  
**Eine neuankommende Ziege**  
steht zu verkaufen in Kobeln Nr. 8 a.

**Melange-Kaffee,**  
à Pfund 100 Pfennige.  
Prachtvolle Kaffee-Dose oder  
Überraschungsgeschenk gratis.  
H. Seidmann, Hauptstraße 83.



Vertreter:  
Herr. Starke, Leipziger Str. 255.

**Kleiner Garten**  
zu pachten gesucht. Offerten unter  
K S L in die Expedition d. Bl.

**Wäschemangel.**  
Eine neue, 1/2 Jahr in Betrieb  
gewesene Patent-Wäschemangel,  
ist wegen Zahlungsschwierigkeit so-  
fort zu verkaufen. Näheres beim  
Fabrikant Rich. Gröbke, Landweg 61.

**Zur Aufklärung!**  
H. Seidmanns saurer-Würfel dient nicht,  
wie vielfach irrtümlich angenommen wird, als  
Zusatz oder Verbesserung für fertige Kaffeen,  
sondern zur ursprünglichen Herstellung der-  
selben ohne irgend welche weitere Zusatz-  
behandlung. Insofern überall zu haben!

**Schmiede  
mit Gastwirtschaft**  
und kleiner Landwirtschaft, nach-  
weislich sehr gutes Geschäft. Offert.  
unter Na in die Exp. d. Bl. erbet.

**Prima Mariafelner  
Braunfohlen**  
(Doblschlag-Weinverkauf)  
empfehlen in allen Sortierungen  
billigst ab Schiff in Moritz  
Oskar Gantusch.  
Schmiedelohle stets am Lager.

Garantiert reines  
**Schweineschmalz.**  
Pfd. 60 Pf., empfiehlt H. Schuele.

**Bathhof Stolzenhain.**  
Ein frischer Transport sehr schöner  
starker Röhre, hochtragend und mit  
Kübeln, prima Ware, Zug- und  
Reinigung dabei, stehen von heute  
an preiswert zum Verkauf.  
Gustav Thielemann.  
— Fernsprecher Geddy Nr. 8. —

**Senftenberger  
Brislets**  
Sonnabend vormittag ab Lowry  
und regelmäßig ab Lager  
Niederlage Langenberg.

**Korbbrüdlinge**  
empf. Fischhandlg. Carolstr. 5.  
**Salatkartoffeln**  
wieder frisch eingetroffen bei  
Ernst Benlig, Hauptstraße 45.

**Kleine Gänse,**  
per Stück 1,30 Mk., kommen täg-  
lich zum Verkauf  
Kaiser Wilhelm-Platz 4, Hinterh.  
Paul.

**Brauerei Rödoran.**  
Sonnabend wird Jungbier  
gefüllt.

**Speisekartoffeln,**  
frisch aus der Feime, empf. billigst  
H. Schuele, Schützenstraße.  
Ein großer  
**Speisekartoffeln,**  
3tr. 2,20 Mk., Prof. Wohltmann,  
große Ware, empfiehlt  
Herrn Kern, Niederlagstraße.

Die Influenza forderte in diesem Winter viele Opfer.  
Gar mancher leidet unter ihren Folgen.  
Kräftigungsmittel werden begehrt!

Trinken Sie zur Stärkung Röstiger Schwarzbier.  
Sie werden nach Genuss weniger Flaschen die  
wunderbar kräftigende Wirkung am eigenen Körper  
fühlen.  
Kerglischerseits wird es mit Vorliebe verordnet.  
Röstiger Schwarzbier hat wenig Alkohol!  
Es ermüdet deshalb nicht, wie andere Starkbiere.  
Röstiger Schwarzbier ist nicht süß!  
Es regt deshalb den Appetit an und man trinkt  
es sich nicht zuwider, wie die obergärigen mit  
Zucker versetzten Malzbiere.  
Röstiger Schwarzbier ist ein billiges Volksmahrungsmittel.  
Röstiger Schwarzbier ist altbekannt und nur  
echt, wenn die Flaschen das Etikett mit obigem  
Wappen tragen.  
Verlangen Sie etikettierte Flaschen.  
Kaiserliche Brauerei Röstig i. Thür., gegr. 1606.  
Haupt-Niederlage für Riesa und Umgegend:  
Ernst Moritz, Hauptstraße 2.  
Verkaufsstellen in Gröbka:  
Otto Dege und Paul Richter.  
Weitere Verkaufsstellen gesucht.

In den Monaten April bis mit August  
bleibt unser Bureau des Sonnabends von  
2 Uhr nachm. ab geschlossen.  
Deutsch-Amerikan. Petroleum-Gesellschaft  
Verladestelle Riesa.

**Brislets**  
aller Art empfehlen von jetzt ab  
zu ermäßigten Sommerpreisen  
A. G. Hering & Co.,  
Gießstraße 7.  
— Telephon Nr. 50. —

Inhalationsapparate  
mit Ersatzteilen  
Spülkannen  
sämtlich Zubehör  
Bummelwaren  
Rahmhalsbänder  
Zahnstulpsketten.  
Friedrich  
Anter-Drogerie, Böttner.

**Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 10. April 1908.**

Deutsche Fonds.	%	Kurs	Österr. Bod.-Anl.	%	Kurs	Ungar. Gold	%	Kurs	Liberte	%	Kurs	Industrie-Aktien.	%	Kurs	Banknoten	%	Kurs
Reichsanleihe	3	92,10 B	da.	3 1/2	99,30 B	da. Kronrenten	4	93,75 B	Stramann, elektr. Anl.	18	Jan.	262,50 B	Banknoten	100	100	100	
da.	3	91,45 B	da.	3 1/2	91,20 B	da. 1889/90	4	93,25 B	Himmermann	6	Jan.	98,75	Banknoten	100	100	100	
Preuss. Anleihe	3 1/2	92	Österr. Bod.-Anl.	3	92,50 B	da.	4	92,75 B	Edelbach	13	Jan.	185 B	Banknoten	100	100	100	
da.	3 1/2	91,55	da.	3 1/2	100 B	da.	4	92,50 B	Edelbach & Solger	30	Apr.	275 B	Banknoten	100	100	100	
Österr. Anleihe 55 cr	3 1/2	91,25 B	Österr. Bod.-Anl.	3	93,50 B	da.	3 1/2	91,25 B	Leipz. Elektr. Anl.	6	Jan.	—	Banknoten	100	100	100	
da. 52/68 cr	3 1/2	95,75 B	da.	3	91 B	da.	3 1/2	97 B	Leipz. Elektr. Anl.	14	Jul.	178,40 B	Banknoten	100	100	100	
Österr. Rente große	3	81,55 B	Österr. Bod.-Anl.	3 1/2	91,45 B	da.	3 1/2	98 B	Leipz. Elektr. Anl.	0	—	17,75 B	Banknoten	100	100	100	
da. 300, 200, 100	3	82 B	Österr. Bod.-Anl.	3 1/2	97 B	da.	3 1/2	98 B	Leipz. Elektr. Anl.	16	Jan.	284 B	Banknoten	100	100	100	
Österr. Rente kleine	3 1/2	99,70 B	Österr. Bod.-Anl.	3 1/2	97,50 B	da.	3 1/2	98 B	Leipz. Elektr. Anl.	16	Jan.	220 B	Banknoten	100	100	100	
da. 300, 200, 100	3 1/2	91 B	Österr. Bod.-Anl.	3 1/2	97,50 B	da.	3 1/2	98 B	Leipz. Elektr. Anl.	16	Jan.	220 B	Banknoten	100	100	100	
Österr. Rente kleine	3 1/2	91 B	Österr. Bod.-Anl.	3 1/2	97,50 B	da.	3 1/2	98 B	Leipz. Elektr. Anl.	16	Jan.	220 B	Banknoten	100	100	100	
da. 300, 200, 100	3 1/2	91 B	Österr. Bod.-Anl.	3 1/2	97,50 B	da.	3 1/2	98 B	Leipz. Elektr. Anl.	16	Jan.	220 B	Banknoten	100	100	100	
Österr. Rente kleine	3 1/2	91 B	Österr. Bod.-Anl.	3 1/2	97,50 B	da.	3 1/2	98 B	Leipz. Elektr. Anl.	16	Jan.	220 B	Banknoten	100	100	100	
da. 300, 200, 100	3 1/2	91 B	Österr. Bod.-Anl.	3 1/2	97,50 B	da.	3 1/2	98 B	Leipz. Elektr. Anl.	16	Jan.	220 B	Banknoten	100	100	100	

**An- und Verkauf von Staatspapieren,  
Bankbrieven, Aktien etc.**  
Einlösung aller werthabenden Coupons  
und Dividendenscheine.  
Verwaltung offener,  
Aufbewahrung geschlossener Depots.

**Menz, Blochmann & Co.**  
Filiale Riesa  
Bahnhofstr. 2  
(früher Creditanstalt).  
Sorgfältige Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

**Annahme von Geldern zur Verzinsung,  
Veleihung bürzengängiger  
Wertpapiere.**  
Einfache-Schrank-Einrichtung  
vermietbare Schränke zu 10 und 20 Mark  
pro Jahr.

Naturheilkundiger  
**Kramer**

Sonntag, den 12. April von 11 bis 8, Montag, den 13. April von 8 bis 10 Uhr zu sprechen im Hotel Deutsches Haus.

Stets Eingang von Neuheiten in  
**Schürzen**

vom einfachsten bis zum elegantesten empfiehlt **Franz Börner.**

**Merzdorf und Umgegend.**

Starke wollene, sowie jede Größe baumwollene Strümpfe u. Socken werden schnell und billig angestrichen im Strumpfwirk- und Stidgeschäft Merzdorf 34 d. M. Heßmann.

Sämtliche vorchriftsmäßigen  
**Schulbücher**

für die hiesige Schule, Schulranzen, Schultaschen, Frühstücksaschen, Osterkarten und Osterlilien empfiehlt in großer Auswahl **E. Gerstenberger, Gröba,** Buch- und Papierhandlung.

**Schürzen**

aller Art, waschechte Stoffe, modernste Schnitte, gut sitzend, empfiehlt in reichster Auswahl äußerst preiswert **Olga Schmetter,** Riesa a. G., Dörstraße 11, 1.

**Reinwollene Cheviotreste**

für Damen, Herren- und Kinders garderobe, moderne Spitzenstoffe, Einzüge und Spitzen **Goethestraße 87, part. I.,** Ecke Kaiser Wilhelm-Platz.

**Blane Arbeits-Anzüge** für Maschinisten, Heizer, Schlosser usw. goldwecht empfiehlt **Franz Heinze, Hauptstr. 28.**

**Hafenschänke Gröba.**

Am Palmsonntag und während der Osterfeiertage zur Belustigung für jung und alt:  
**Karuffell, mechanische Schießhalle** und sonstige Vergnügungsgelegenheiten.  
Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.  
Es laden ganz ergebenst ein **Schütze, Rehschuh, P. Seiwald.**

**Bekanntmachung.**

Die Zahl- und Meldestelle der **Gemeinsamen Ortskrankenkasse Ränchritz** befindet sich ab 9. April 1908 bei **Herrn Georg Sison** in Ränchritz, alte Schule. Ränchritz, am 9. April 1908.  
Der Vorstand der gemeinsamen Ortskrankenkasse zu Ränchritz. **Figuer, a. St. Borf.**

**Achtung.**  
**Rohschlächterei Goethestr.**

Empf. a. Sonnabend hochfeines **Mast-Rossfleisch.**  
**Stein, Rohschlächterei** mit elektr. Betrieb. Tel. 266.  
Zahle für Schlachtpferde den höchsten Preis. Verunglückte und nicht marschierende Pferde werden sofort mit dem neuentwickelten Transportwagen abgeholt.

**Schulbücher,**

genau den Vorschriften entsprechend, für alle Lauds und Stadtschulen, sowie für das **Realprogymnasium.**  
**Schulranzen, Mappen und Taschen, Reifzeuge, Reifbretter, Lufschlaffen, Oherdüten.**  
**Hugo Munkelt, Buchhandlung,** Wettinerstraße 31.

Zeichnungen auf  
**M. 250 Mil. 4%, bis 1918 unkündbare Deutsche Reichsanleihe**  
**M. 400 Mil. 4%, bis 1918 unkündbare Preussische Consols**  
à 99.50 bez. 99.80 für Schuldbucheintragungen nehmen wir bis zum 11. April cr. speisenfrei entgegen.  
**Menz, Blochmann & Co., Filiale Riesa.**

Einem geehrten Publikum von Riesa und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir das  
**Restaurant „Zum Feldschlößchen“**  
am 1. d. Mts. käuflich erworben haben.  
Für das uns in unserem früheren Restaurant in reichem Maße entgegengebrachte Wohlwollen herzlich dankend, bitten wir in unserem neuen Unternehmen auch fernerhin um gütige Unterstützung unter der Zusicherung, den uns beehrenden werthen Gästen hier in unseren jetzigen herrlichen Restaurationsräumen jedenfalls einen noch bedeutend angenehmeren Aufenthalt zu bereiten.  
Für prompteste, aufmerksame Bedienung und für beste Speisen und Getränke wird jederzeit Sorge getragen.  
Hochachtungsvoll  
**August Küttig und Frau.**

**Fabrik-Reste** für Kinder- und Herrenanzüge, Herrenhosen, Damenrockmäntel usw. äußerst preiswert **H. v. v. Reinhardt, Wettinerstr. 29.**

**Konzertsaal Wettiner Hof, Riesa.**  
Dienstag, den 14. April 1908, abends 8 Uhr  
**KONZERT**  
von **Fr. Gerda Rombell**, Konzert- u. Oratorien-Sängerin aus Dresden  
Herrn **Rgl. Kammermusikus Schramm**, Herrn **Konkünstler Buchenhausen**.  
Programm. 1. Sonate op. 8, Violine und Klavier, G. Grieg.  
2. a) Wanderers Nachtlied, b) Frühlingsglaube, F. Schubert, c) Widmung, d) Der Ruckbaum, e) Marienwürmchen, R. Schumann.  
3. Konzert-Walzer, op. 34, M. Moszkowsky. 4. Caro mio ben, Gesang, Violine, Klavier, L. Giordani. 5. Ballet-Fantasia, Violine und Klavierbegleitung, Ch. Bériot. 6. a) Am Ufer des Manzanares, A. Jensen, b) Bergedüchtes Ständchen, J. Brahms, c) Serbisches Lied, A. Dungen, d) Schühmachers-Lied, F. Weingartner. 7. Spielmanns-Lied, Gesang, Violine, Klavier, G. Hildach.  
Karten sind in der Musikalienhandlung von **J. Hoffmann**, sowie abends an der Kasse zu haben. — Preise der Plätze:  
Erster Platz 1.50 M., zweiter Platz 1.— M.  
Im Vorverkauf 1.25 M. und 80 Pf.

**Berners Weinkellerei Champagnerfabrik**  
**Vichtensee**  **Vichtensee**  
Elegant eingerichtete Weinstuben  
Inh.: **Emil Burgold.**  
Zum Ausschank gelangen **selbstgelellerte Trauben-, Obst- und Beerenweine Diverse Champagner.**  
Reichhaltige Speisenkarte. **Selbstgebackenen Kuchen.**  
Angenehmer Auskugsort für Vereine und Familien.

**Städtische Sparkasse Riesa**  
— im Rathaus —  
ist geöffnet an allen Wochentagen und zwar:  
Montags bis Freitags 8—12 Uhr Vormittags  
2—4 Uhr Nachmittags  
Sonnabends 8—2 Uhr.  
Die Einlagen sind mündelicher und werden vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Rückzahlung verzinst.  
Einlagenbestand: 10 Millionen Mark.  
**Haus-Sparbüchsen. Geschenkmappen.**

**Roß- und Brathühner,** sowie **Hähne**, geschlachtet und lebend,  
**Junge Tauben** empfiehlt billigst **Rich. Witzke, Wettinerstr. 29.**  
**Schälgurken**  
**Staudensalat**  
**Radisches**  
**Kerbel**  
**Petersilie**  
**Schnittlauch**  
**Malta-Kartoffeln**  
**Blumenkohl**  
**Rotkraut**  
**Weiß- u. Welschkraut** empfiehlt **Sid. Tittel.**

**Bioglobin,**  
D. R. P. Nr. 174770,  
weinarziges, blutbildendes Getränk von vorzüglichem Wohlgeschmack, für Blutarme, Nerven usw., ca. 1/2 Literflasche 2 Mark. Zu haben in den Apotheken und Drogenhandlungen.  
**Magenleiden**  
Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen. Man trinke „Stoma“, den besten Pepsinwein: Fl. 1.25 und 1.75 M. Allein echt bei **Roschel Nachf., Bahnhofstr. 13.**

**Feldbahnen LEIPZIG**  
**Georg Otto Schneider**

**Vogelfutter** in bestgereinigten Qualitäten, als:  
**Ameiseneier, Ia., deutsche**  
**Bennh-Samen** für Kanarienvogel und Finken  
**Virens-Samen**  
**Kanariensamen** oder **Glanz**  
**Buchweizen, silbergrauer**  
**Chlorien-Samen** für Stieglitze etc.  
**Doris-Samen** für kleine Tauben  
**Erbsen** (Papagei-Rüffe)  
**Fichten-Samen** (Kottanne)  
**Tannensamen** (Weißtanne)  
**Hafers, geschält, (Rohhaffer)**  
**Hafersgrütze, weisfrei**  
**Ganssamen**  
**Silber- oder weißer Hirse**  
**Senegals, Algiers, Blut-Hirse**  
**ungeschälter Fatters-Hirse, Rogg-Hirse**  
**Kärbis-Kerne**  
**Lärchen-Samen**  
**Veis-Samen, Leindotter**  
**Wais, weißer und gelber**  
**Wohnsamen, Ia., blauer**  
**Musca, auch Zele genannt, getrocknete**  
**Abersseische Tropenfliegen**  
**bestes nahrhaftes Futter für alle**  
**Weichfresser und für Fische**  
**Regers-Samen, hochprima**  
**Sommers-Rüben, feinste, süße, mildschmeckende**  
**Salat-Samen, weiß**  
**Sonnenblumen-Kerne**  
**Lebensheiler, bewährtes Mittel für**  
**trante Vögel**  
**Vogel-Sand, präpariert, verhindert**  
**das Auskommen der Vogelläuse**  
**und Milben.**  
**Vogelfutter-Mischungen,**  
ausgewogen, sowie in Paketen.  
Die Mischungen sind auf Grund strenger Beobachtungen so zusammengestellt, daß sie in ihren Bestandteilen denjenigen, die der Vogel in der Freiheit sucht, am nächsten kommen.  
**Vuch- und Edelvinken-Futter**  
**Kanariens-Futter**  
**Kanariens-Eingefutter, erhält den**  
**Vogel gesunglustig, ohne fett**  
**zu machen**  
**Dampfsaff- oder Blutvinken-Futter**  
**Stieglitz, Zeisig, Gänslingsfütter**  
**Kreuzschneidel-Futter**  
**Sukulus, bestes Universalfutter für**  
**alle Weichfresser**  
**Sachtandens-Futter**  
**Waldbogel-Futter, für alle Wald-**  
**vogel im Freien zu füttern**  
empfiehlt  
**Ernst Morik,**  
Samen-Handlung, Hauptstraße 2.



## Ein französischer Kritiker der Marokkopolitik.

Daß auch unbefangene Franzosen die gegenwärtige marokkanische Politik ihrer Regierung ebenso beurteilen wie wir, nämlich sie unklar finden, beweist ein Artikel, den Hanotaux soeben in einem Pariser Blatte veröffentlicht hat. Hanotaux war in den neunziger Jahren unmittelbar vor der Periode Delcassé, Minister der auswärtigen Angelegenheiten und hat seitdem manchen gelehrten, politisch-historischen Artikel geschrieben. Er ist nicht Sozialist wie Jaurès, sondern gehört der gemäßigten Richtung an, begnügt sich aber mit dem sozialistischen Kritiker der Marokkopolitik Bichon und Clemenceau in der Ansicht, daß diese Politik sich mehr und mehr in Widersprüchen bewegt.

Er wirft u. a. folgende Fragen auf: Wenn man wirklich nur die Polizei in den Häfen einrichten will, warum verlängert man dann die militärischen Operationen, warum stellt man Militärposten weit von der Küste auf? Und auf die letzte Rede Bichon im Senat anspielend, in der die Möglichkeit des Eingreifens einer anderen Macht als Grund für die militärischen Verstärkungen angegeben war, fährt Hanotaux fort: „Glaubt man wirklich, daß England oder Deutschland, das übrigens in seiner südwestafrikanischen Kolonie noch genug zu tun hat, Neigung haben, unsere Gebiete anzutreten? Heute gibt es keinen Europäer in Marokko, der sich in Gefahr befindet. Sie sind alle an der Küste, und wir unterhalten 14 000 Mann ohne die täglich abgeschickten Verstärkungen. Sie sollen den Europäern einen Hinterhalt geben, den sie nicht verlangen. Seit Anfang der Marokko-Affäre sind wir die Narren unklarer Schlagworte. Erst sprach man von „friedlicher Durchdringung“, heute spricht man von „Beruhigung“. Man proklamiert den Frieden und führt den Krieg. Man verspricht das Land zu räumen und setzt sich fest. In der Kammer redet man von Algeiras und im Senat von der Entente mit England. Welches ist nun eigentlich die Politik von 1908?“

Es ist gut, daß es ein französischer Kritiker von Ansehen ist, der den Gegensatz zwischen Worten und Taten so scharf hervorhebt. Rühme die Kritik von deutscher Seite, so würde man in Frankreich Hintergedanken vermuten. Hanotaux hat ganz recht darin, daß es uns nicht einfällt, uns selbstständig in das marokkanische Abenteuer einzulassen. Vielleicht wird sich in Frankreich die Einsicht Hanotaux' mehr und mehr verbreiten, daß sich Frankreich mit diesen unnütigen, von falschem Argwohn diktierten Kraftanstrengungen nur selber schwächt. Dann wird auch die für die deutsch-französischen Beziehungen Abende Notwendigkeit wegfallen, daß wir die Franzosen trotz der Versicherung ihrer Regierung, sich streng im Rahmen der Algeirasakte halten zu wollen, von Zeit zu Zeit an den Inhalt und Geist der Akte erinnern zu müssen.

## Tagesgeschichte.

### Deutsches Reich.

Der Reichskanzler wird nach dem „Leipz. Zbl.“ wahrscheinlich am Sonntag in Rom eintreffen und dort nur einige Tage weilen, um über Venedig nach Rom zu fahren, wo er der Gast des Kaisers sein wird, wenn dieser nicht die bisherigen Bestimmungen über seinen Aufenthalt auf der Insel ändert. Im ganzen wird dieser, da der Monarch erst heute oder morgen in Rom zu landen gedenkt, nur etwa 14 bis 16 Tage währen. Im Beginn der Reichstagskammern nach den Osterferien (28. April) wird Fürst Balthus jedenfalls wieder in Berlin weilen. — Staatssekretär Dernburg wird nach seinem Urlaub am 6. Mai die Amtsgeschäfte für kurze Zeit noch einmal übernehmen und die Eisenbahntorlagen der Kolonialverwaltung persönlich vertreten, dann aber schon sehr bald darauf seine Informationsreise nach Deutsch-Südwestafrika antreten. In Vertretung des beurlaubten Staatssekretärs hat Unterstaatssekretär von Vindequitt die Geschäfte des Reichskolonialamtes übernommen. Der Unterstaatssekretär wird voraussichtlich im August gleichfalls eine Afrika-reise antreten und dabei in erster Linie die Anstaltsgebiete in Usambara am Kilimandscharo und am Meru-berg besuchen.

Der Bischof von Bottenburg hat, wie das „Lpz. Zbl.“ meldet, nach dem Vorgang der bayrischen Bischöfe durch einen Erlaß gestern sämtlichen Geistlichen aus seiner Diözese die Mitarbeit an nichtkatholischen Zeitungen und Zeitschriften ohne bischöfliche Erlaubnis verboten. — In letzter Zeit waren in liberalen Kreisen Württembergs eine Reihe aufsehenerregender Artikel aus der Feder — anonym — katholischer Geistlicher erschienen, die sich in scharfer Weise gegen die geistige Unabhängigkeit im Bistum Bottenburg wandten.

Am 7. März 1908 hat die Reichsschuldenkommission eine Prüfung der Reichskassenscheine vorgenommen. Danach waren an diesem Tage für 120 Millionen Mark Reichskassenscheine im Umlauf und zwar in Stücken zu 50 Mark noch für 40,4 Millionen Mark, in Stücken zu 20 Mark noch für 3,2 Millionen Mark, zu 10 Mark für 46,4 Millionen und zu 5 Mark für dreißig Millionen Mark. Die noch aus früheren Jahren umlaufenden Stücke zu 50 und 20 Mark werden durch neue Stücke zu 10 Mark umgetauscht werden. Der Umtausch dürfte nicht mehr lange Zeit in Anspruch nehmen. Dann wird entsprechend einem Bundesratsbeschlusse das Reichskassenscheinentwesen so geregelt sein, daß von den gesetzlich zugelassenen 120 Millionen Mark 90 Millionen in 10- und 20 Millionen in 5-Markstücken im Umlauf sein werden.

Die Zahl der Arbeiter in den marinesektorsbetriebe hat sich in den letzten sechs Jahren um über 3000 Mann vermehrt. Anfang 1907 wurden 19 670 Mann gezählt gegen 16 534 zu Anfang des Jahres 1901. Damals beschäftigte die Wilhelmshavener Werft den größten Arbeiterbestand, nämlich 6518, jetzt steht die in den letzten Jahren ganz erheblich erweiterte Kieker Werft mit 7200 Mann an der Spitze. In Wilhelmshaven und Danzig war die Vergrößerung des Arbeiterstandes nur gering, erheblich beträchtlicher dagegen auf der Torpedowerft in Friedrichsort. Während im Jahre 1900 für Arbeitslöhne 19 Millionen Mark gezahlt wurden, wurden im Jahre 1907 fast 28 Millionen Mark Löhne gezahlt. Eine weitere Steigerung sowohl der Arbeiterzahl wie der Arbeitslöhne wird in den nächsten Jahren mit Sicherheit zu erwarten sein.

In Sachen des Grafen Lhmar läßt sich die „Telegr. Corr.“ aus Darmstadt melden, daß die Nachricht, die Gattin des Grafen Lhmar, die Schwägerin des Großherzogs von Hessen, habe die Eheklage gegen ihren Mann angestrengt, den Tatsachen nicht entspricht. Vielmehr werde zurzeit auf Grund angeblich neuer Tatsachen, besonders von ärztlichen Gutachten, von der Familie des Grafen das — Wiederaufnahmeverfahren — beim Kriegsgericht vorbereitet!

Das Reichsgericht hat die Revision des Reklamenturs Hans Marchwald von der sozialdemokratischen „Nürnberg Volkszeitung“, der wegen Majestätsbeleidigung und Beleidigung des Memeler Denkmalskomitees (Schönbusenartikel) am 4. Januar zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden ist, verworfen.

Es verdient Erwähnung, daß die „Reichsanzeiger“ bei einer Betrachtung des beendeten Pressenkongresses im Reichstage auspricht. Es heißt da unter anderem: Die Presse ist eine große geistige Macht — zum Guten wie zum Bösen. Das ganze Kulturleben der Nation reflektiert in der Presse und wird von ihr als einem der mächtigsten Faktoren beeinflusst. Alles, was in den Parlamenten vorkommt, ist vorher in der Presse behandelt worden, und die Parlamentarierhandlungen sind vielfach ein Echo der vorausgegangenen Debatte in der Presse. Die Presse verdient also in jedem Falle eine sehr ernste Beachtung, und zwar eine ebenso ernste gegenüber der schlechten wie gegenüber der guten Presse, der einen gegenüber durch ernste Bekämpfung und der anderen durch ebenso ernste Unterstützung, damit durch die gute Presse wieder gut gemacht werden kann, was die schlechte Presse verborgen hat, indem die gute Presse den staatsbehaltenden, positiv bauenden Potenzen im Volksleben zu der ihnen gebührenden Macht in der öffentlichen Meinung verhelfen kann. Leider fehlt es aber daran sehr oft: man schimpft über die schlechte Presse, unterstützt sie aber, indem man sie liest, und vernachlässigt die gute Presse, die sich in hartem Existenzkampf quälen muß. Das ist in keinem Lande so wie in Deutschland, und unser Volk muß noch lernen, eine ernste Stellung zur Presse als der größten öffentlichen Geistesmacht zu nehmen; jeder muß es als seine Pflicht erkennen, die Presse, welche nach seiner Ueberzeugung das Gute vertritt, tatkräftig zu unterstützen. Wie es jetzt ist, findet nur die Presse Unterstützung, welche die auflösende, zersetzende naturalistische Weltanschauung vertritt. Dadurch beherrscht sie die öffentliche Meinung und treibt so unsere Volksentwicklung zweifellos zum Verderben. Das wird nicht besser durch Schimpfen, sondern dadurch, daß man der positiven, bauenden Presse zu dem ihr gebührenden Einfluß verhilft. Eine Sache, und wenn es auch die beste wäre, die heututage keine wirksame Vertretung in der Presse hat, wird in die Ecke gedrückt und einflusslos gemacht. Deshalb kann man nur dringend wünschen, daß dieser Pressenkongress im Reichstage das Gute haben möchte, daß der Presse im öffentlichen Leben die ihr gebührende Ehre und Würdigung zuteil wird, einerseits durch einen ehrenhaften, aber ernsten Kampf gegen die schlechte und eine ebenso ernste Unterstützung der guten Presse. Das ist dringend nötig.

Ueber eine schwere Krise in der Textilindustrie wird aus „Dresdner Anzeiger“ geschrieben:



## Aparte Neuheiten der Saison.

### Jackett-Anzüge

Modernste Stoffe und Façons. Größte Leistungsfähigkeit. Unerreichte Auswahl.

### Frack-Anzüge | Gehrock-Anzüge

vornehmste und gebiegenste Ausstattung.

### Paletots, Ulster und Pelerinen

Erstklassige Fabrikate. Neueste Schnitte. Tadelloser Sitz.

Meine Confection ist durchweg auf Maßhaar verarbeitet.  
Ich führe fertige Konfektion in prima Ausführung, für jede Figur, für die schlankste, wie auch für die korpulenteste, unbedingt der besten Maßarbeit in jeder Beziehung gleichkommend.  
Ein Versuch, und das Vorurteil gegen fertige Konfektion schwindet.

## Kaufhaus Germer, Herren- und Damen-Konfektion Kinder-Garderoben.

